

Deutscher Hautkrebskongress 9.-12. September 2026 in Leipzig – neue Strategien im Kampf gegen Hautkrebs

Leipzig. Hautkrebs bleibt ein großes Thema - für die Mediziner, das Behandlungsteam und die betroffenen Patientinnen und Patienten. Denn Hautkrebs ist nicht nur der häufigste Krebs, sondern die Erkrankung an Hautkrebs wird trotz der erheblichen Fortschritte in Diagnostik und Therapie in den letzten Jahren weltweit auch noch weiter zunehmen. Neue Strategien in der Dermato-Onkologie werden auf dem 36. Deutschen Hautkrebskongress vom 9. bis 12. September 2026 in der Kongresshalle am Zoo Leipzig vorgestellt.

Kampf gegen den Hautkrebs mit neuen Möglichkeiten: moderne medizinische Bildgebungsverfahren und zellbasierte Therapien

„Im Fokus unseres wissenschaftlichen Austauschs stehen intensive Diskussionen von der Grundlagenforschung bis hin zu Updates aus der klinischen Dermato-Onkologie, neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ergebnissen mit personalisierten und präventiven Ansätzen einer interdisziplinären Behandlung“, betont Tagungspräsident Prof. Dr. Jan C. Simon, Leipzig, unterstützt von Prof. Dr. Mirjana Ziemer, Leipzig, und Prof. Dr. Manfred Kunz, Leipzig, sowie dem 1. Vorsitzenden der ADO Prof. Dr. Ralf Gutzmer, Minden und Bochum. „Wir sind schon gespannt, gemeinsam unsere Erfahrungen zu teilen, Ideen auszutauschen und unser individuelles Netzwerk zu erweitern.“

Der Einsatz immer ausgefeilterer Therapien bei verschiedenen Hautkrebsarten, innovative Behandlungsmöglichkeiten durch moderne medizinische Bildgebungsverfahren sowie zellbasierte Therapien wie CAR-T-Zelltherapien werfen neue Fragen auf: Wie können Nebenwirkungen minimiert werden? In welcher Reihenfolge sind die verschiedenen Therapien am besten wirksam? Der direkte wissenschaftliche und klinische Austausch bietet mit der Vorstellung neuer wissenschaftlicher Studien und Forschungsergebnisse, Diskussionen von Leitlinien sowie Hot Topics in der Dermato-Onkologie neue Impulse für Hautkrebs-Prävention, Hautkrebs-Vorsorgeuntersuchungen wie das Hautkrebsscreening, Therapie und Nachsorge. Zu neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Hauttumore werden internationale Keynote Speaker mit herausragenden Vorträgen erwartet: Samuel Achilefu, Southwestern Medical Center, Dallas, Caroline Robert, Gustave Roussy Cancer Campus, Paris und James Larkin, Royal Marsden Hospital und Institute of Cancer Research, London.

Viele nutzen die Möglichkeit, den Kongress mit Abstracts zu aktuellen Arbeiten aus Forschung und Klinik aktiv mitzugestalten, so dass aus über 265 Abstracts ein breites Themenspektrum aus Freien Vorträgen und ePostern in das praxisbezogene Tagungsprogramm mit 45 wissenschaftlichen Sitzungen und 13 praxisbezogenen Workshops integriert werden konnte.

Besondere Highlights sind auch in diesem Jahr der mit 10.000 Euro dotierten 22. Deutschen Hautkrebspreis, der von der [Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie \(ADO\)](#) und der Deutschen Hautkrebsstiftung vergeben wird, und die besondere Ehrung mit dem Fleur Hiege-Gedächtnispreis der [Hiege-Stiftung – die Deutsche Hautkrebsstiftung](#).

Am Rande des Kongresses findet am letzten Kongresstag das bewährte [Forum Hautkrebs](#) als öffentliche Informationsveranstaltung statt, an der sich Erkrankte, Angehörige und alle Interessierten kostenfrei über aktuelle Entwicklungen und Behandlungsmöglichkeiten informieren

können.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm finden Sie auf der Kongress-Homepage:

www.ado-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews.

[Akkreditierungen bitte über die Kongress-Homepage oder den Pressekontakt.](#)

Hintergrund:

Hautkrebs ist immer noch die häufigste Krebserkrankung in Deutschland mit der größten Steigerungsrate – trotz der immensen medizinischen Fortschritte der letzten Jahre. Die Zahl der Neuerkrankungen hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt, [im Jahr 2026 werden 355.000 neue Hautkrebserkrankungen erwartet](#). Dafür werden UV-bedingte Hautschäden aufgrund intensiver Sonnenexposition in der Kindheit und Jugend mit verantwortlich gemacht. Jährlich gibt es rund 198.000 Neuerkrankungen beim Basalzellkarzinom, 115.000 beim kutanen Plattenepithelkarzinom und beim Melanom 42.000 Neuerkrankungen (invasiv und in situ).

Quelle: Deutsches Krebsregister e.V. (DKR)

Die [ADO](#) – Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie der der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) – organisiert Fortbildungen, Forschungsprojekte und klinische Studien, um die Qualität der dermato-onkologischen Patientenversorgung in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu verbessern und die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. Ein wichtiger Fokus liegt auf der Erarbeitung diagnostischer und therapeutischer Leitlinien zu verschiedenen Hautkrebsarten.